

Die heimliche Geliebte des Bodenwissenschaftlers

Motivation und seelische Spaltung in Forschung und Forschungskommunikation

Vortragsexposé für das Thema Nr. 27 der DBG-Tagung 2005 in Marburg

Nikola Patzel, Dr. sc. nat., Dipl. Umwelt-Natw. ETH Zürich

Peter-Rosegger-Weg 16, 78464 Konstanz, Deutschland

Tel. ++49 (0)7531 93 80 36, Fax -35

boden@patzel.info, www.patzel.info

DBG-Mitglied Nr. 3991

Vom Beginn bis heute war die moderne Pedologie ein doppelbödiger Prozess. Sie steht auf äußeren Fakten und inneren Bildern zugleich. Die Wissenschaftsgeschichte und -psychologie zeigt, dass maßgebliche Bodenwissenschaftler nicht einfach einem vorgegebenen wissenschaftlichen Weg der Auseinandersetzung mit dem Boden folgten – sie stellten ihre Forschungsfragen auch aufgrund dessen, was sie als Mensch faszinierte, orientierte und antrieb. Dies sind ihre „Träume“, emotionale Bilder aus der unbewussten Psyche und der Kulturgeschichte. Diese faszinierenden Vorstellungen spielten auch in der Kommunikation von Forschungsvorhaben und -ergebnissen eine hochwirksame Rolle.

In diesem Vortrag behandle ich persönliche Faszinosas von: Carl *Sprengel* und Justus von *Liebig* (chemische Bodenkunde), Friedrich Albert *Fallou* und Vasilii Vasil'evich *Dokuchaev* (Grundlagen der Pedologie), Hans *Jenny* (Bodenbildungsfaktoren) sowie von Pionieren des *Biolandbaus* und des „*precision farming*“. Mit Zitaten dieser Persönlichkeiten möchte ich die Präsenz und Wirksamkeit archetypischer Bilder in den (auch heutigen) Bodenwissenschaften zeigen, die gerade aus jener mentalen Sphäre kommen, der die aufklärende Naturwissenschaft meinte erfolgreich den Rücken gekehrt zu haben.

Entscheidend dafür, wie die „irrationalen“ Grundlagen in der Bodenkunde wirken, ist, welche Art von Beziehung zu ihnen besteht. Wie könnten die Gefahren totaler Faszination oder auch seelischer Spaltung durch begeisternde innere Vorstellungen über das Forschungsobjekt und den eigenen Forschungsansatz besser vermieden werden? Und wie könnte ein liebevoller Umgang mit seelischen Werten in der Bodenkunde aussehen, der ihr enormes Orientierungs- und Motivationspotenzial angemessen einbezieht?